

Schulprogramm: Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium

Leitbild: **Wir lernen Leben gestalten**

Qualitätsbereich: **Unterricht**

Kriterien	Freude und Motivation beim Lernen	Gesprächskultur	Methodenvielfalt	Bewertung und Zensierung	Struktur und Organisation
Indikatoren	<p>1. Der Lehrer agiert engagiert (hohes Engagement für das eigene Fach, Begeisterungsfähigkeit, Zusatzmaterial)</p> <p>2. Die Schüler sind interessiert und beteiligen sich am Unterrichtsgeschehen</p> <p>3. Der Lehrer stellt einen Bezug zwischen Lebenswelt und Lerngegenstand her (persönliche und emotionale Bezüge)</p> <p>4. Der Lehrer geht auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler ein</p> <p>5. Die Schüler werden in die Planung des Unterrichts mit einbezogen</p>	<p>1. Alle am Unterricht Beteiligten hören einander zu</p> <p>2. Schüler und Lehrer lassen einander ausreden</p> <p>3. Sie gehen in ihren Beiträgen respektvoll aufeinander ein</p> <p>4. Sie zeigen eine achtungsvolle Körpersprache (z. B. Mimik, Gestik)</p> <p>5. Der Lehrer agiert als Moderator (z. B. Impulsgebung, zurückhaltende Spontanwertung)</p> <p>6. Im Gespräch ist ein roter Faden erkennbar.</p>	<p>1. Die Lern- und Arbeitsformen sind auf die Ziele und Inhalte des Unterrichts abgestimmt</p> <p>2. Verschiedene Sozialformen kommen in einem ausgewogenem Verhältnis zum Einsatz</p> <p>3. Die Arbeit an der Erweiterung der Methodenkompetenz des Schülers ist erkennbar</p> <p>4. Zur Entwicklung der Methodenkompetenz werden auch moderne Medien (Computer, Smartboard) genutzt</p>	<p>1. Die Schüler haben Kenntnis über ihre Noten</p> <p>2. Arbeiten und Aufgabenstellungen werden nach zeitnaher Rückgabe mit nach Hause gegeben</p> <p>3. Zeitlich und inhaltlich angemessene Strukturierung von Leistungskontrollen und Klausuren</p> <p>4. Die Schüler kennen die Kriterien der Bewertung für mündliche und schriftliche Leistungsnachweise (Erwartungsbilder sind bekannt)</p> <p>5. Eine kritische Reflexion wird ermöglicht</p>	<p>1. Der Unterricht ist klar strukturiert</p> <p>2. Eine konkrete Planung der Stoffeinheit ist erkennbar</p> <p>3. Die Absprache von Regeln ist erkennbar</p> <p>4. Operatoren kommen zur Anwendung</p> <p>5. Lerngruppen werden in einzelnen Phasen des Unterrichts in unterschiedliche Niveaus eingeteilt</p>

	Freude und Motivation beim Lernen	Gesprächskultur	Methodenvielfalt	Bewertung und Zensierung	Struktur und Organisation
Maßnahmen	<p>1. Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung T: laufend V: Schulleitung</p> <p>2. Kollegiale Unterrichtsreflexion T: laufend V: Kollegen</p> <p>3. Evaluation Schüler und Lehrer</p>	<p>1. Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung T: laufend V: Schulleitung</p> <p>2. Kollegiale Unterrichtsreflexion T: laufend V: Kollegen</p> <p>3. Evaluation Schüler und Lehrer</p> <p>4. Schulsozialarbeit T: laufend V: Frau Struck</p>	<p>1. Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung T: laufend V: Schulleitung</p> <p>2. Kollegiale Unterrichtsreflexion T: laufend V: Kollegen</p> <p>3. Evaluation Schüler und Lehrer</p> <p>4. Anlegen Materialfundus T: laufend V: alle Kollegen</p> <p>5. Facharbeiten werden mit dem PC angefertigt, Präsentationen mit Powerpoint T: laufend V: alle Kollegen</p> <p>6. Lehrerfortbildung T: laufend V: alle Kollegen</p>	<p>1. Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung T: laufend V: Schulleitung</p> <p>2. Kollegiale Unterrichtsreflexion T: laufend V: Kollegen</p> <p>3. Evaluation Schüler und Lehrer</p> <p>4. Umsetzung und Kontrolle in den Fachschaften T: Fachschaftssitzungen V: FK-Leiter</p> <p>5. Regelmäßige Ausgabe von Notenblättern an Eltern und Schüler T: 2x pro Jahr V: Frau Kallies</p> <p>6. Klausurpläne und Nutzung der Jahresarbeitspläne in den Klassenplänen für Termine T: 2x pro Jahr V: Koordinator Sek II, Klassenlehrer und Fachlehrer</p>	<p>1. Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung T: laufend V: Schulleitung</p> <p>2. Kollegiale Unterrichtsreflexion T: laufend V: Kollegen</p> <p>3. Evaluation Schüler und Lehrer</p> <p>4. schulinterner Lehrplan T: laufend V: alle Kollegen; FK-Leiter</p>

Leitbild: Wir lernen Leben gestalten

Qualitätsbereich: Gebundene Ganztagschule (GTS)

Kriterien	Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz	Interessenförderung	Individuelles Lernen	außerschulische Lernorte/Vernetzung der Schule	Struktur und Organisation
Indikatoren	<p>1. Die Lehrer bieten GTS-Kurse zu verschiedenen Bereichen an</p> <p>2. Die Schüler können Angebote wählen, selber vorschlagen und mitgestalten</p> <p>3. Selbstständigkeit und Mündigkeit der Schüler bei der Gestaltung der Ganztagsangebote werden gefördert</p> <p>4. Die Schüler gestalten durch ihre Aktivitäten das Schulleben bewusst mit</p> <p>5. Die GTS-Gruppen setzen sich aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen zusammen, so dass ein fairer und toleranter Umgang miteinander gelebt wird</p>	<p>1. Die GTS-Kurse berücksichtigen vielseitige Interessen und fördern geistige Aktivität</p> <p>2. Im Rahmen von Förderunterricht werden leistungsschwächere Schüler unterstützt, im Förderunterricht besondere Begabungen weiterentwickelt</p>	<p>1. Die Angebote des GTS-Bereiches erweitern den Unterricht und vertiefen die Lern- und Förderarbeit</p> <p>2. Die Schüler erhalten während der ILZ die Gelegenheit zur Hausaufgaben erledigung, zum kooperativen und selbstgesteuerten Lernen</p> <p>3. Die Schüler finden bei Lernproblemen geeignete Hilfe</p> <p>4. Die Schüler organisieren ihren Lernprozess in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zunehmend selbstständig</p> <p>5. Die Schüler erhalten die Möglichkeit, über das normale Maß hinaus gefördert zu werden</p> <p>6. Schüler mit Migrationshintergrund werden individuell auf den regulären Unterricht vorbereitet</p>	<p>1. Die GTS-Kurse beziehen das gesellschaftliche Umfeld der Schule ein</p> <p>2. Durch die Vernetzung mit Partnern außerhalb der Schule werden die GTS-Kurse bereichert</p> <p>3. Die GTS-Kurse werden sowohl innerhalb der Schule als auch bei Kooperationspartnern durchgeführt</p>	<p>1. Der Schulalltag ist in Blöcken von 80 Minuten rhythmisiert</p> <p>2. Die Individuelle Lernzeit (ILZ) findet regelmäßig statt</p> <p>3. Die Rhythmisierung ermöglicht die Teilnahme an den GTS-Kursen</p> <p>GT-Gestaltung „auf einen Blick“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ILZ - Förderschiene - AGs - Kooperation mit außerschul. Partnern

<p>Maßnahmen</p>	<p>1. Information über die GTS-Angebote zu Beginn des Schuljahres</p> <p>2.-5. Altersgemäße Selbstorganisation in den Angeboten sowie eigenständige Wahl der Partner und der Arbeitsformen</p>	<p>Im Bereich der GTS werden u. a. folgende Projekte und Kurse angeboten:</p> <p>Musical, Chor, Band, Keramik, Sport, Fotografie, Technik, Schülerfirmen, Streitschlichter, Förder- und Forderunterricht, Schülerzeitung, diverse Sprachkurse zur Förderung der Mehrsprachigkeit, Plattdeutsch mit Einbindung als Modul im Künstlerisch-Musischen Bereich</p>	<p>1. Teilnahme an Förderangeboten nach Absprache mit Eltern und Lehrern</p> <p>2.- 4. Altersgemäße Selbstorganisation der ILZ sowie eigenständige Wahl der Partner und der Arbeitsformen</p> <p>4. Bereitstellung geeigneter Materialien (Bücherkiste, Bibliothek Computerraum, Rollende Bibliothek für den altsprachlichen Bereich)</p> <p>5. Vorbereitung auf außerschulische Wettbewerbe und Zertifikate</p> <p>6. Integrationsarbeit:</p> <p>1. Jahr/12 Kalendermonate: Integrations Sprachkurs DaZ: 20 Std. pro Woche und Abschluss durch das „Deutsche Sprachdiplom“ (DSD1)</p> <p>2. Jahr: Begleitende Förderung der bildungssprachlichen Handlungskompetenz; Arbeit in Kleingruppen</p> <p>V: Frau Uteß, FL</p>	<p>1. Die Schülerfirmen beteiligen sich bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulhöhepunkten und sind auch Dienstleister für außerschulische Kunden.</p> <p>2. Die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Grundschulen ist Teil des Programms.</p> <p>3. Arbeitsergebnisse des GTS-Bereiches werden regelmäßig auch außerhalb der Schule präsentiert.</p> <p>4. Workshops über Themengebiete des Humanistischen Profils mit Gegenwartsbezug werden teils profil- und teils schulübergreifend auch an außerschulischen Lernorten angeboten.</p>	<p>1. Der Schultag umfasst maximal 5 Blöcke</p> <p>2. Die ILZ findet zweimal wöchentlich am Vormittag statt und umfasst jeweils einen Unterrichtsblock</p> <p>3. GTS-Kurse werden in den Schulalltag integriert</p>
-------------------------	--	---	--	---	---

Leitbild: Wir lernen Leben gestalten

Qualitätsbereich: Wohlbefinden und Identifikation

Kriterien	Gesunder Tagesablauf	Lern- und Arbeitsbedingungen	Traditionen und schulische Höhepunkte	Identifikation	Prävention und Gesundheitsförderung
Indikatoren	<p>1. Die Schule ist ein Lebensort, an dem sich Schüler und Lehrer wohl fühlen können</p> <p>2. Die Schüler erlernen Faktoren des stressfreien Lernens, wie ein Zeitmanagement und eine kontinuierliche Arbeitsweise</p> <p>3. Die Lehrer gehen sorgsam mit den eigenen Ressourcen und denen der anderen Kollegen um</p> <p>4. Schüler und Lehrer finden in der Schule geschützte Ruheräume</p> <p>5. Die Länge der Pausen bietet den Lehrern und Schülern ausreichend Zeit zur Erholung, zur Einnahme der Mahlzeiten und zur Vorbereitung auf den folgenden Unterricht</p>	<p>Aufenthaltsräume werden gestaltet und funktional ausgestattet</p>	<p>Jubiläen und Traditionen werden durch jährlich wiederkehrende Veranstaltungen gelebt und bewahrt</p>	<p>1. Die Schule präsentiert sich regelmäßig in der Öffentlichkeit</p> <p>2. Schüler und Lehrer zeigen nach innen und außen ihre Identifikation mit unserer Schule</p> <p>3. Vielfältige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Schule</p>	<p>Die Gesundheitsbeauftragte und die Schulsozialarbeiterin fördern gemeinsam mit dem Kollegium die Präventionsarbeit</p>

	6. Der Schulhof bietet vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung				
Maßnahmen	<p>1. Persönliche Gespräche</p> <p>2. Der Schulalltag ist rhythmisiert</p> <p>3. Freistunden können in Aufenthaltsräumen sinnvoll genutzt werden</p> <p>4. Die Essensversorgung in den Pausen ist gesichert „Caligari“-Schüler bieten Frühstück für Schüler und Lehrer an T: laufend V: Frau Gutsche</p> <p>5. Warmes Mittagessen wird in beiden Gebäuden angeboten</p> <p>6. Sportgeräte werden in der Regel von der Schulsozialarbeiterin ausgeliehen T: laufend V: Frau Struck</p> <p>7. Die Schülerinnen und Schüler finden zu festen</p>	<p>Schüler und Lehrer sind verantwortlich für die Sauberkeit, Ordnung und Ausstattung der eigenen Klassenräume T: laufend V: Klassen und Klassenleiter</p> <p>Die Ausgestaltung der Schulhäuser wird regelmäßig aktualisiert T: laufend V: Schulleitung</p>	<p>Kunst-Ausstellungen in und außerhalb der Schule T: nach Absprache V: Kunstlehrer</p> <p>Schulchor: Gestaltung der Abiturfeier, des „Goldenen Abiturs“ und der Abiturjubiläen und saisonale Konzerte T: laufend V: Frau Ullwer</p> <p>Zwei Musicals in der Aula/im Theater T: Mai-Juli V: Frau Holzhausen, Frau Ullwer</p> <p>Spracholympiade und Sprachzertifikate T: laufend V: Frau Gutsche</p> <p>Landesweite schulübergreifende Griechischolympiade (im Rahmen der Humanistischen Profilierung)</p> <p>Sportfest und verschiedene außerschulische regionale und überregionale Wettkämpfe T: laufend V: Herr Schönrogge</p> <p>Begrüßungsfest für die neuen 7. Klassen T: August/September V: KL 8, Frau Eckroth</p> <p>Kompetenz- und Projektwoche T: Dezember V: Schulleitung, KL</p>	<p>Der Tag der Offenen Tür T: Januar V: Schulleitung, Lehrer, Schüler</p> <p>Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen der Hansestadt Greifswald T: laufend V: Lehrer und Schüler</p> <p>Weiterentwicklung des Schul-Logos und der Präsentation in unterschiedlicher Form T: laufend V: Schüler, Herr Helpap</p>	<p>Veranstaltungen zur Prävention und Gesundheitsförderung, Kontakte zu außerschulischen Partnern T: laufend V: Frau Filter, Frau Struck</p> <p>Ausbildung freiwilliger Schüler zu Streitschlichtern, Mediationsgruppe T: laufend V: Frau Struck</p> <p>Aktive Teilnahme an den Präventionstagen der Hansestadt Greifswald und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung T: laufend V: Frau Filter, Frau Struck</p>

	<p>Zeiten die Möglichkeit, die Schulbibliothek als Ort der Ruhe und Recherche aufzusuchen.</p>		<p>Die Projektorganisatoren bemühen sich in besonderer Weise um fächerübergreifende Aspekte und deren Umsetzung unter besonderer Berücksichtigung des Humanistischen Profils.</p> <p>Feierliche Zeugnisausgabe im Theater und Abiturball T: Juni/Juli V: Frau Gohlisch, Tutoren/Abiturienten</p> <p>Wandertage und Exkursionsfahrten T: laufend/Exkursionswoche vor den Osterferien V: KL/Tutoren Folgende Exkursionen im Humanistischen Profil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trierexkursion in der Mittelstufe - Exkursion nach Ankershagen in der Mittelstufe (Schliemannmuseum) - Rom- und Griechenlandexkursion in der Oberstufe <p>Zusammenarbeit mit der Universität Rostock im Rahmen der Humanistischen Profilierung</p> <p>Schulpartnerschaften T: jährlich/ alle 2 Jahre V: Fremdsprachenlehrer</p> <p>Wettbewerbe (z. B. Balladenwettbewerb, Debattierwettbewerb) T: laufend V: Deutschlehrer, Frau Neumann</p> <p>PAD- Familienaufenthalt T: September V: Frau Kämmer</p> <p>Skilager T: Januar V: Herr Schönrogge</p>		
--	--	--	---	--	--

Leitbild: Wir lernen Leben gestalten

Qualitätsbereich: Kommunikation

Kriterien	Kommunikationskultur	Informationsfluss	Kollegium und Schulleitung	Schüler und Eltern	Konflikte u. Mediation
Indikatoren	<p>1. Alle an Schule Beteiligten gehen respektvoll und höflich miteinander um</p> <p>2. Sie hören einander aktiv zu und lassen einander ausreden</p> <p>3. Leistung und Engagement werden angemessen wertgeschätzt, Kritik wird konstruktiv und sachdienlich geäußert</p> <p>4. Interne Evaluationen werden regelmäßig durchgeführt und schulintern ausgewertet</p> <p>5. Wir sind offen für Zusammenarbeit mit externen Partnern</p>	<p>1. Regelmäßiger und zeitnaher Informationsaustausch zwischen allen an Schule Beteiligten</p> <p>2. Kontinuierliche fachliche Kooperation auf kollegialer Ebene</p> <p>3. Neue Medien werden genutzt</p> <p>4. Die Schule präsentiert sich in der Öffentlichkeit in geeigneter Weise</p> <p>5. Die Arbeitspläne informieren über die schulische Arbeit</p> <p>6. Das Jahrbuch dokumentiert ausgewählte Schuljahreshöhepunkte</p>	<p>1. Das Klima ist geprägt von Vertrauen und Fairness</p> <p>2. Entscheidungsprozesse werden transparent geführt und organisatorische Notwendigkeiten akzeptiert</p> <p>3. Die Schulleitung begleitet und berät die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit</p> <p>4. Die Steuergruppe fungiert als wichtiges Bindeglied zwischen Kollegium und Schulleitung</p> <p>5. Absprachen und Verantwortlichkeiten sind verbindlich und werden angemessen kontrolliert</p> <p>6. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, Informationen einzuholen und Termine einzuhalten.</p> <p>7. Die Zusammenarbeit zwischen Kollegium und Schulleitung bietet Raum für inhaltliche Diskussionen</p>	<p>1. Schüler- und Elternvertreter werden in regelmäßigen Abständen auf Klassen-, Jahrgangs- und Schulebene gewählt</p> <p>2. Es finden regelmäßig Schulleiternratssitzungen und Schülervollversammlungen statt</p> <p>3. Ergebnisse der Schülervollversammlungen werden angemessen thematisiert</p> <p>4. Die Schülervertreter werden von einem Kontaktlehrer in ihrer Arbeit inhaltlich begleitet</p> <p>5. Die Schulhomepage wird genutzt</p>	<p>1. Lehrer nehmen ihre Verantwortung in Konfliktsituationen wahr</p> <p>2. Die von der Schulsozialarbeiterin betreute Schülergruppe von Mediatoren unterstützt Schüler bei Konflikten</p> <p>3. Die Klassen sind über die Arbeit der Mediatoren aufgeklärt</p> <p>4. Die Schulleitung unterstützt Schüler und Lehrer bei Bedarf</p> <p>5. Bei Bedarf wird die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen angestrebt</p>

Maßnahmen	<p>1.- 3. Persönliche Gespräche auf verschiedenen Ebenen (z. B. Elternsprechtage, Klassenleiterstunden, kollegiale Gespräche)</p> <p>4. Umfragen unter Kollegen, Schülern, Eltern</p> <p>5. Kooperation mit der Universität, verschiedenen Instituten und städtischen Einrichtungen</p>	<p>1. Z. B. Elternabende oder Schulleiternrat, Elternbriefe</p> <p>2. U. a. KUR, Teamsitzungen, Dienstberatungen, Zeugniskonferenzen, Fachschaften, Steuergruppe , profilübergreifende Zusammenarbeit</p> <p>3. Z. B. Lo-Net, digitales schwarzes Brett</p> <p>4. Z. B. Flyer für den „Tag der offenen Tür“, Presseartikel, Poster zu den Veranstaltungen, Homepage</p>	<p>1. Persönliche Gespräche</p> <p>3. Personalgespräche, Hospitationen und Zielvereinbarungen</p> <p>4. Regelmäßige Sitzungen und Protokolle</p> <p>5. siehe 3</p>	<p>1. – 2. Feste Termine im Schuljahresarbeitsplan</p> <p>3. Beteiligung der Schüler in der Gremienarbeit</p> <p>4. Wahl von zwei Kontaktlehrern</p> <p>5. Ständige Pflege der Homepage durch Schüler und Lehrer; Benennung eines Verantwortlichen</p>	<p>2. Bildung und Fortbildung der Mediatorengruppe</p> <p>3. Regelmäßiger Kontakt der Mediatoren zu den Klassen</p> <p>5. Z. B. Schulpsychologen</p>
------------------	---	---	--	--	--